



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

308 (8.7.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-204322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-204322)







Einrichtungen und der schönen Räume erfreuen, sondern auch an alle, die in Jahren und Jahrzehnten nie in den Genuss der Vorteile, die ihnen die Dürftigkeit und die Sorge der Existenz...

Es drängt mich weiter, aber auch noch der Dankverwaltung, insbesondere Herrn Bauinspektor Perrey und allen seinen Mitarbeitern den Dank des Arztes anzusprechen dafür, daß er seine Herren die Vorkämpfer und Bannführer des Arztes in so verständigster Weise berücksichtigt und zur Ausführung gedrängt haben...

Trotz dieser trohen Zusicherungen werden Sie es aber verstehen, wenn ich, der ich zum Leiter dieser neuen Anstalt berufen bin, mit nicht geringen Sorgen mein Amt übernehme und wenn die Verwaltung und mich schwere Bedenken namentlich nach der Seite der Betriebskosten, die die Anstalt verursachen wird, bewegen...

Staatspräsident Hummel

Eschradie namens der badischen Regierung die herzlichsten Glückwünsche für das neue Werk, wobei er ausführte:

Manus der höchsten Staatsregierung, und ich darf wohl auch sagen, namens des ganzen Landes, spreche ich der Stadt Mannheim den Dank und die Glückwünsche aus zur Errichtung dieses großen und schönen Gebäudes...

Nach dem mit Beifall aufgenommenen Wortes des Staatspräsidenten überbrachte

Geheimrat Professor Dr. de la Camp

Direktor der Freiburger medizinischen Universitätsklinik die Glückwünsche der Freiburger, Frankfurter und Karlsruher Fakultät, und gab seiner Freude und Überraschung Ausdruck, daß hier in Mannheim eine neue deutsche Kulturstätte ins Leben gerufen wurde...

Der Vertreter der Universität Heidelberg konnte bei dem Festakt nicht mehr das Wort ergreifen, da der Zug von Heidelberg mit ziemlichem Verspätung hier eintraf.

Nach einem Musikvortrag des Quartetts war die eindrucksvolle Feier beendet, an die sich ein Rundgang durch die Räume des neuen Krankenhauses anschloß.

Städtische Nachrichten.

Ohne Strom.

Müßiger Zustand der Heizer des städtischen Elektrizitätswerkes. Das Mannheimer Elektrizitätswerk wurde am Samstag in der empfindlichsten Weise durch einen ganz unerwartet einsetzenden Streik der Heizer des städtischen Elektrizitätswerkes gelähmt...

Auf dem Rathaus war inzwischen eine Einigung dahin erzielt worden, daß am Montag die Verhandlungen über die Forderungen der Arbeiter des Elektrizitätswerkes wieder aufgenommen werden.

halten Ergebnisse gefangen. Nach dem Abschluß der Verhandlungen wird mit aller Dringlichkeit das Abtätige über den Zustand, durch den ein lebenswichtiger städtischer Betrieb plötzlich stillgelegt wurde, zu legen sein.

Infer Betrieb wurde durch den Ausfall ebenfalls in der empfindlichsten Weise in Mitleidenschaft gezogen. Mittags- und Abendblatt konnten nicht zur Ausgabe gelangen, weil Seil-, Blei- und Druckmaschinen auf elektrische Energie angewiesen sind.

Das Gerücht, daß auch das Wasserwerk stillgelegt worden sei, bestätigte sich nicht. Die Verbraucher hatte auf die Nachricht von dem Ausfall im Elektrizitätswerk hin durch zu starke Entnahme von Wasser das Werk demnach in Anspruch genommen, daß infolge Überlastung die Zuführung auf einige Stunden ebenfalls freitete.

Wenn Du krank bist

so nehme wie viele tausende Deiner Mitmenschen galvanische Heilbäder (Zwei-, Drei-, Vierzellenbäder) Hervorragende Erfolge. Zeugnisse lesen Wohlthätig Apparate in Miete u. gegen Kauf Spezialbehandlung im Institut, Schwesterbedienung.

C 1, 1 Kurinstitut Egon Winter C 1, 1.

Hühneraugen werden Sie sicher los durch Hühneraugen-Lebewohl Hornhaut an der Fußsohle befreit Lebewohl-Dellen-Schleim. Kein Verreisen, kein Festhalten am Strumpf, kein Drängen und Kratzen.

K. Ruhlhardt, Drogerie, Mittelstr. 36, Arth. Röhner, Adler-Drogerie, Seidenstr. 62, C. Sachse, Flora-Drogerie, Mittelstr. 61, Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, Friedrichsplatz 19.

PROSPEKT.

Gebrüder Fahr Aktiengesellschaft, Pirmasens. Mark 22 000 000.— Stammaktien 22 000 Stück über je M. 1000.— Nr. 1—22 000.

Die Gebrüder Fahr Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Pirmasens ist am 1. November 1906 aus den Firmen Gebrüder Fahr & Co. sowie Heinrich König, beide in Pirmasens, hervorgegangen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Lederfabrik sowie die Fabrikation von Leder und damit in Verbindung stehender Artikel, der Handel in diesen und den einschlägigen Rohmaterialien.

Im August 1906 wurde die Lederfabrik Louis Reimann, Pirmasens, im April 1909 die Lederfabrik Heinrich Reimann, Pirmasens, und im Juni 1921 die dem Hauptbetriebe unmittelbar benachbarte Lederfabrik Friedr. Döhl, Sebnitz erworben.

Der Gesamtgrundbesitz aller Betriebe beträgt 26,985 ha, wovon rund 3 ha überbaut sind. Die Gebäude sind mit allen für die Lederherstellung erforderlichen neuzuständigen Maschinen und Einrichtungen versehen, arbeiten mit elektrischer Kraftübertragung und besitzen große Extraktions- und Reinigungsanlagen.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nebst Rücklagen M. 22 000 000.— wurde im August 1906 auf M. 5 000 000.— und im April 1909 auf M. 10 000 000.— erhöht durch Ausgabe von 4 000 000.— Stammaktien und M. 1 000 000.— 6 % auf Namen lautenden Vorzugsaktien.

Der Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. November 1921 wurde insofern Durchführung der Vertriebsmittel und infolge der weiteren Ausdehnung des Geschäftes das Kapital neuerdings um M. 14 000 000.— erhöht durch Ausgabe von 14 000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien von je M. 1 000.— und von 1 000 auf den Namen lautenden 6 % Vorzugsaktien von je M. 1 000.—, beide mit Gewinnanteilsberechtigung vom 1. Juli 1921 an.

Die neuen Stammaktien wurden von einem Konsortium, bestehend durch die Rheinische Creditbank, Mannheim, zum Ausfluß von 150 % übernommen und hiermit M. 9 000 000.— zum gleichen Kurse den alten Stammaktionären in Verhältnis von 1:1 in der Zeit vom 12. bis 24. Dezember 1921 zum Bezuge angeboten, weitere M. 2 500 000.— Stammaktien wurden zu 150 % im Auftrag der Gesellschaft durch verschiedene Wertunterstützer übernommen. Die restlichen, hauptsächlich für die Vorzugsaktien bestimmten M. 1 500 000.— Stammaktien verblieben dem Konsortium. Letzteres trug die vollständige Verantwortung für die Kapitalerhöhung und übernahm ferner die Verwaltung und die Ausführung der gesamten Stammaktien an der Börse verbundenen Exemplar, Gebühren und Kosten bis zu einem Höchstbetrage von M. 1 400 000.—.

Die Aktienkapital beträgt nunmehr M. 24 000 000.—, eingeteilt in M. 22 000 000.— auf Inhaber lautende Stammaktien und M. 2 000 000.— auf Namen lautende 6 % Vorzugsaktien, wovon M. 1 000 000.— vollgepagelt, M. 1 000 000.— mit 25 % eingezahlt ist. Die Stammaktien tragen die Nummern 1 bis 22 000 und sind von einem Mitglied des Aufsichtsrates und dem Vorstand im Bege der meinstimmigen Bewilligung unzerlegbar.

Die Vorzugsaktien genießen schuldrechtlich 6 % Zinsanspruch. Sonach haben die 2 000 Stimmenden der Stammaktien 20 000 Stimmen der Vorzugsaktien gegenüber. Die Vorzugsaktien befinden sich im Besitze der Rheinischen Creditbank und können bis zum Jahre 1930 nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates von Gebrüder Fahr & Co. veräußert werden. Sie haben vor den Stammaktien Anspruch auf eine Höchstdividende von 6 % der darauf eingezahlten Beiträge mit Nachzahlunganspruch, falls diese Dividende in einem Jahre nicht erzielt wird. Dieser Anspruch basiert auf dem Gewinnanteilschein desjenigen Jahres, aus dessen Gewinn die Nachzahlung erfolgt. Im Falle der Liquidation genießen die Vorzugsaktien kein Vorkaufsrecht vor den Stammaktien.

Die Vorzugsaktien können vom Jahre 1930 an zu 110 % abzulösen, das nicht eingezahlte Beträge abgesehen werden. Ueber die Ablösung beschließen die Vorzugsaktionäre in getrennter Abstimmung mit einer Mehrheit von je dreiviertel des bei der Beschließung vertretenen Kapitals.

Die Einziehung (Amortisation) von Aktien durch Ankauf, Abzahlung, Kündigung oder in ähnlicher Weise ist zulässig.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zur Zeit aus den Herren Kommerzienrat Rudolf Brand und Kommerzienrat Jul. Hof, Gebr. Pirmasens.

Der Aufsichtsrat besteht zur Zeit aus den Herren Geh. Kommerzienrat Konrad Dr. H. Broder, Pirmasens, Gebrüder, Geh. Hofrat Franz von Bogner, Ludwigshafen a. Rh., Heide, Wörzinger, Dr. H. von Heiden, Direktor der Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M., Kaufmann Friedr. Börg, Mannheim.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Vor dem Reingewinn, welcher nach Abzug der gefälligen Rücklagen, der Abschreibungen, die auf Geschäftskosten und Rücklagen mindestens 15 %, auf Fremde und Rückposten mindestens 5 % zu betragen haben und der sonstigen Rückstellungen verbleibt, erhalten die Vorzugsaktien bis zu 6 % Dividende auf die einbezahlten Beträge, hiervon erhalten die Stammaktien eine Dividende bis zu 4 %, aus dem Restbetrag werden verhältnismäßige Gewinnanteile an Vorstand und Beamte, sowie ein 10 %iger Gewinnanteil an den Aufsichtsrat bezahlt. Ueber die Verwendung des etwaigen Gewinnrestes beschließt die Generalversammlung mit der Majorität, daß eine weitere ausschüttende Dividende nur auf die Stammaktien entfällt. Die Rheinische Creditbank trägt die Gesellschaft.

Statt Karten! \*5673 Hertha Siebold Dr. med. Erich Bersch Verlobte Neubrandenburg Mecklbg. Mannheim im Juli 1922.

National-Theater Mannheim, Sonntag, den 9. Juli 1922 88. Vorstellung in Miete, Abteilung B. Fidelio Oper in zwei Akten von J. Sonnenleiner.

Während der großen Ferien (auch für dauernd) finden Kinder Hebräische Aufnahme u. gute Verpflegung in einem Kinderheim, direkt am Walde gelegen, 1. Kol., Bergl. Kuffisch, Schulstr. an H. Böber, Heideberg, Schulstr. 47. \*5682

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde. Dienstag, den 11. Juli 1922, vormittags 11 Uhr verlesen wir auf unserem Büro, Quisenburgstr. 26 an Köpfer. Die Frucht liegt vor dem Aufschlagende im Freudenheimer Schrein, Rechtsstr. 11. Gernam. (31) Städt. Gutsverwaltung.

Bilanz per 31. Dezember 1921. Aktiva: Waren- und Rohstoffvorrat laut Inventur 32 055 848, Kassen- und Effektenbestand 2 006 316, Forderungen 1, Einlagen 1, Rücklagen 1, etc. Passiva: Aktienkapital-Rente 22 000 000, Vorzugsaktien-Kapital-Rente 2 000 000, Rücklagen-Rente 7 000 000, etc.

Gewinn- u. Verlust-Konto per 31. Dezbr. 1921. Soll: Fabrikationskosten 4 067 913, Abschreibungen 2 631 893, etc. Haben: Gewinnortrag von 1920 13 709 68, Abschreibungsgewinn 12 695 051, etc.

Gewinn- u. Verlust-Konto per 31. Dezbr. 1921. Soll: Fabrikationskosten 4 067 913, Abschreibungen 2 631 893, etc. Haben: Gewinnortrag von 1920 13 709 68, Abschreibungsgewinn 12 695 051, etc.

Im laufenden Jahre war der Geschäftsgang höher, sehr gut, so daß, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, ein betrübendes Ergebnis mit einiger Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Pirmasens, im Juni 1922. Gebrüder Fahr Aktiengesellschaft. Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind M. 22 000 000.— Stammaktien der Gebrüder Fahr Aktiengesellschaft, Pirmasens, 22 000 Stück über je M. 1000.— Nr. 1—22 000 an der Mannheimer Börse zum Handel und zur Notierung zugelassen worden. Mannheim, im Juli 1922. Rheinische Creditbank.



PROSPEKT

über

nom. M. 250 000.— auf den Namen lautende neue Aktien der Continental Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. 250 Stück zu je M. 1.000.— mit 25 % eingezahlt. Serie IV No. 2501/2750.

Die Continental Versicherungs-Gesellschaft ist am 13. Dezember 1884 unter der Firma Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft errichtet worden und hat ihren Sitz in Mannheim. Sie führt die jetzige Firma seit dem Jahre 1896.

Jahres der Gesellschaft ist die Pflege des Transport- und Rückversicherungs-Geschäfts. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Versicherungs-Unternehmungen, welche gleiche Versicherungszweige betreiben, zu beteiligen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt ursprünglich M. 2 000 000.— und wurde im Jahre 1913 auf M. 3 000 000.— erhöht. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. März 1921 wurde beschloffen, das Grundkapital durch Veräußerung der Vermögensgegenstände um weitere M. 500 000.— zu erhöhen durch Ausgabe von 250 Stück auf Namen lautende Stammaktien von je M. 1 000.— mit 25 % Einzahlung, dividendenberechtigt ab 1. Juli 1920, und 250 Stück auf Namen lautenden Vorzugsaktien von je M. 1 000.— mit 25 % Einzahlung und gleicher Dividendenberechtigung.

Die Vorzugsaktien haben 10-faches Stimmrecht und erhalten eine Vorzugsdividende bis zu 7 % aus dem eingezahlten Betrag, jedoch ohne Rückforderungsrecht, falls diese Dividende in einem Jahre nicht voll erreicht wird. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft haben die Vorzugsaktien vor den Stammaktien Anspruch auf den darauf eingezahlten Betrag von M. 150.— Kupon. In einem etwaigen Reinerlös nehmen die Vorzugsaktien nicht teil.

Die Gesellschaft kann frühestens am 1. April 1921 die Vorzugsaktien ganz oder teilweise eingehen, gegen Vergütung des auf den Nennwert eingezahlten Betrages, sowie eines Aufschlages von M. 150.— für das Stück. Vom gleichen Zeitpunkt an können die Vorzugsaktien ihrer Berechtigung entzogen und in Stammaktien umgewandelt werden. Über die Einziehung der Vorzugsaktien oder ihre Umwandlung in Stammaktien beschließt die Generalversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals an Stamm- und Vorzugsaktien, die Vorzugs- und Stammaktien außerdem mit gleicher Mehrheit in gesonderter Abstimmung.

Die neuen M. 250 000.— Stammaktien wurden von der Rheinischen Creditbank, Mannheim, zum Preise von M. 700.— für das Stück übernommen und zum gleichen Preise in der Zeit vom 1. bis 15. April vor. J. den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 10:1 zum Bezuge angeboten. Die M. 250 000.— Vorzugsaktien wurden zum Preise von M. 400.— für das Stück an die Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft, Mannheim, zu übernehmen bereit.

Auf dem Aufschub der noch bedingte der mit der Kapitalerhöhung verbundenen Kosten dem ursprünglichen Reinerlös des Betrag von M. 125 000.— zu.

Die Kapitalerhöhung und ihre Durchführung sind am 13. Mai vor. J. in das Handelsregister eingetragen.

Die neuen Aktien (Unternehmensanteile), tragen die kassamillierten Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder und des Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr M. 3 000 000.— eingeteilt in 2750 auf den Namen lautende Stammaktien zu je M. 1 000.—, 250 M. 1 000.— mit zehnfachen Stimmrecht, 1 bis 250 auf sämtliche Stamm- und Vorzugsaktien sind 25 % des Nennwertes eingezahlt. Über die getätigten Einzahlungen sind auf den Namen lautende Unternehmensanteile in Höhe der übrigen 75 % bestanden die Aktionäre nach den getätigten Bestimmungen. Der Zeitpunkt, wann die Aktionäre nach den getätigten Bestimmungen über 25 % betragen sollen, bestimmt der Aufsichtsrat. Die Aufforderung zur Einzahlung ist zu veröffentlichen.

Die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien kann vor der vollen Einzahlung des bisherigen Kapitals erfolgen.

Aktien und, solange solche nicht ausbezahlt sind, Unternehmensanteile können nur mit Genehmigung des Vorstandes und des Aufsichtsrates übertragen und verpfändet werden.

Die Übertragung kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Die Verfügung kann auch aus dem Grunde geschehen, daß derjenige des Verkäufers nachstehend gemachte Käufer bereits 100 Aktien oder Unternehmensanteile der Gesellschaft nach den Vorschriften besitzt.

Mit der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim besteht eine vertragliche Verbindung für die Transportversicherung, welche nach Befehl der außerordentlichen Generalversammlung vom 13. Juni 1913 auch auf die Einbruch-Diebstahl-Versicherung und die Feuer-Versicherung mit Nebenbedingen inkl. Sturm- und Hagelversicherung, sowie Wasserleitungsschaden-Versicherung ausgedehnt worden ist.

Den aus wenigstens fünf Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat bilden zur Zeit die Herren:

Dr. A. Drollen, Geh. Kommerzienrat, Konful, Vorsitzender, Mannheim, Dr. von Jongscha, Direktor Geheimrat, Eppelheim, stellvertretender Vorsitzender, Heidelberg, Hr. König, Rechtsanwält, Mannheim, C. Reichelmann, Direktor der Deutschen Bank, Berlin, H. v. Popper, Direktor des Wiener Bankvereins, Wien, R. Wolf, Kommerzienrat, Heppenheim, J. Schepel, Kommerzienrat, Mannheim, W. Selpin, Gutsherr, Mannheim. Den Vorstand der Gesellschaft bilden die Herren:

G. Haffnermann, Vorsitzender und Generaldirektor, Dr. R. Weib, Direktor, D. Wolpert, Direktor, sämtlich in Mannheim, ferner Eugen Müller, Paul Pinkow, beide Direktoren, beide in Mannheim.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Juli bis 30. Juni. Von dem Reingewinn werden jährlich wenigstens 10 % dem Kapital-Reservefonds zugewiesen, bis er die Höhe des eingezahlten Aktienkapitals erreicht hat. (Bestens ist der Fall).

Sobald wird eine Dividende bis zu 7 % an die Besitzer der Vorzugsaktien von dem auf den Nennwert jeweils eingezahlten Betrag verteilt, hiervon erhalten die Besitzer der Stammaktien bis zu 5 % des jeweils eingezahlten Nennwertes als erste Dividende. Von dem Ueberschuss erhalten der Aufsichtsrat 10 %, die Mitglieder der aus der Mitte des Aufsichtsrates gewählten ständigen Kommission oder Kommissionen weitere 5 % und die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft die ihnen vertraglich zugewiesenen Anteile.

Der Rest des Reingewinns bleibt zur Verfügung der Generalversammlung mit der Aufgabe, daß an einer etwa weiter auszuwählenden Dividende nur die Stammaktien teilnehmen.

Die Einkommensteuer wird von der Gesellschaft getragen.

Dividenden, welche nicht innerhalb fünf Jahren nach dem Verfalltage erhoben sind, verfallen dem Kapitalreservefonds.

Die Zahlung der Dividende erfolgt in Mannheim durch die Gesellschaftskasse, die Rheinische Creditbank, die Mannheimer Bank A. S., in Frankfurt a. M. durch die Deutsche Bank Filiale Frankfurt, die Deutsche Vereinsbank und das Bankhaus W. Hohenstein, in Berlin durch die Deutsche Bank, die Nationalbank für Deutschland und die Bank für Handel und Industrie, in München durch die Bank für Handel und Industrie Filiale München und die Deutsche Bank Filiale München.

An den gleichen Plätzen erfolgt kostenlos die Auszahlung neuer Gesamtanteilscheine, die Hinterlegung der Aktien für die Teilnahme an den Generalversammlungen, die Ausübung von Bezugsrechten; ebenso können dort alle sonstigen die Aktienurkunden betreffenden, von der Generalversammlung beschlossenen Maßnahmen bewirkt werden.

Alle gesetzlich oder statutarisch notwendigen Veröffentlichungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger, außerdem, ohne daß deren Gültigkeit davon abhängt, durch zwei Mannheimer Zeitungen.

An den Generalversammlungen gewährt jede Stammaktie eine Stimme, jede Vorzugsaktie zehn Stimmen, jedoch den 2750 Stimmen der Stammaktien 2500 Stimmen der Vorzugsaktien gegenüberstellen. Die Aktionäre können sich durch andere schriftlich legitimisierte Aktionäre vertreten lassen.

Wer an der Generalversammlung teilzunehmen will, hat die Aktien eine Woche vor der Versammlung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung zur Versammlung hierzu benannten Stellen vorzuzeigen oder bei einem Notar zu hinterlegen. In letzterem Falle ist die Hinterlegung ausgedehnte notarielle Beglaubigung spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft zu hinterlegen.

Die Anlegung des Vermögens der Gesellschaft darf, soweit solches nicht für die Bedürfnisse des Betriebes verwendet wird, nur erfolgen:

- a) in Form von Darlehen, welche den Vorschriften der §§ 59, 60 des Handelsgesetzbuches entsprechen;
b) in Schuldverschreibungen des Reichs, eines deutschen Staates oder inländischer kommunaler Körperschaften, oder in sonstigen, auf den Namen lautenden Schuldverschreibungen, deren Zinsen vom Reich, einem Bundesstaate, von Kommunalverbänden oder anderen öffent-

lichen Korporationen des Reichs garantiert sind, oder in Pfandbriefen landwirtschaftlicher, kommunaler oder anderer nicht landwirtschaftlicher öffentlichen deutschen Bodencreditinstitute und deutscher Hypothekendarlehen auf Aktien; ferner kann die Anlage erfolgen in Emissionen deutscher Aktiengesellschaften;
c) gegen Verpfändung solcher Hypotheken und Wertpapiere, in denen eine Anlage nach Buchstabe a und b gestattet ist, jedoch nur bis zu höchstens drei Viertel des Nennwertes bezw. Markwertes;
d) durch Erwerbung von ausländischen Wertpapieren, insoweit fremde Staaten für die Aufnahme oder die Fortsetzung des Geschäftsbetriebes die Stellung von Garantien oder die Anlage von Reserven in solchen Wertpapieren fordern oder insoweit ausländische Wertpapiere als Bedingung für Versicherungen, die in ausländischer Währung laufen, dienen sollen;
e) in Grundstücken, jedoch nur, wenn das Grundstück für die Zwecke des Geschäftsbetriebes bestimmt ist oder wenn es sich um die Sicherung einer eingetragenen Forderung handelt.

Bilanz per 30. Juni 1921.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva includes items like 'Verpflichtung der Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital' (M. 2,250,000), 'Kapitalanlagen' (M. 1,612,785.72), 'Hypotheken' (M. 1,485,800), etc. Passiva includes 'Aktienkapital' (M. 3,000,000), 'Kapital-Rücklage-Bestand' (M. 750,000), etc.

Gewinn- und Verlust-Rechnung. Einnahmen: Gewinn-Vortrag vom Vorjahre (M. 150,000), Ueberschuss der Transport-Versicherung (M. 1,545,143.37), Ueberschuss der Feuer-Rückversicherung (M. 728,275.48), Ueberschuss der Einbruch-Diebstahl-Rückversicherung (M. 63,916.67), Ueberschuss der Wasserleitungsschaden-Rückversicherung (M. 4,500.07), Kapitalerträge (M. 33,150), etc. Ausgaben: Vermothungskosten (M. 1,520,978.02), Steuern und Abgaben (M. 9,001.60), Ueberschuss der Transport-Versicherung (M. 1,529,979.82), Ueberschuss der Feuer-Rückversicherung (M. 55,674.28), Ueberschuss der Einbruch-Diebstahl-Rückversicherung (M. 137,533.73), Ueberschuss der Wasserleitungsschaden-Rückversicherung (M. 887,647.83).

Berechnung: 25% Dividende an die Stamm-Aktionäre (M. 178,750), 7% Dividende an die Vorzugs-Aktionäre (M. 1,575), Rückstellung für Körperschaftsteuer (M. 80,000), Rückstellung für Einkommensteuer (M. 50,000), Rückstellung für Verlust-Schwankungen (M. 125,000), Gewinn-Anteile an Reichtum (M. 76,996.77), Zuschuss an Kaufmanns-Erleuchtungsheim (M. 50,000), Ueberschuss der Transport-Versicherung für Gewinnanteile für Angestellte (M. 178,426.06), Ueberschuss der Wasserleitungsschaden-Rückversicherung für Angestellte (M. 150,000), Gesamtbetrag (M. 887,647.83).

Die Entwicklung der Gesellschaft in den letzten fünf Geschäftsjahren ist aus nachstehenden Zahlen ersichtlich: Table with columns for Jahr, Einnahmen aus Prämien aller Branchen, Bestand der Prämien und Schaden-Reserven, Gepl. Reservefonds und Spezial-Reserven, Eingezahltes Aktienkapital. Data for years 1916-17 to 1920-21.

Reingewinn einchl. Vortrag, Dividende: Table with columns for Jahr, Reingewinn einchl. Vortrag, Dividende. Data for years 1916-17 to 1920-21.

Heber die Ansichten des neuen Geschäftsjahres lassen sich angesichts der außerordentlich ungünstigen und unruhigen wirtschaftlichen und politischen Lage keine Voraussagen machen.

Mannheim, im Juni 1922.

Continental Versicherungs-Gesellschaft. Auf Grund des vorstehenden Prospekts sind nom. M. 250 000.— auf den Namen lautende neue Aktien der Continental Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim, 250 Stück zu je M. 1 000.— mit 25 % eingezahlt, Serie IV Nr. 2501/2750 zum Handel und zur Notierung an der Börse in Mannheim zugelassen worden.

Mannheim, im Juli 1922.

Rheinische Creditbank.

Einige Waggon KONTORMÖBEL. die werden bei mir abstrahen, setzen mich in die Lage, preiswert anbieten zu können! Bleicherschrank / Stehpulte / Schreibmaschinen-tische / Flachpulte / Rollpulte / Sessel / Stühle / Aktenständer. Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Angebot mit Abbildungen oder besuchen Sie meine Ausstellungskabinette, 5345 S. GUTMANN D 5, 4 Mannheim / Spezialhaus für moderne Büromöbel / gegenüber der Börse.

Kohlen & Koks für alle industriellen Zwecke liefern prompt frei Rheinschiff Rotterdam oder in anderenkontinentalen Häfen Kittel & Company, Ltd. 6020 Fenchurch Street, London 5 Kabeladresse: Centrum-London Vertreter für Baden, Württemberg, Hessen & Pfalz: Albert Schaag, Kohlen-großhandlung, Mannheim 1 12. 2. Tel. Nr. 1817 Telegrammadresse: Wilschön, Mannheim

Hänsel & Schmid Spezial-Reparatur-Werkstätte für Zündapparate Beleuchtungs- und Anlass-Anlagen Reparaturen und Laden von Akkumulatoren Einregulieren von Vergasern 548 Fernsprecher No. 7180 MANNHEIM Argartenstrasse No. 82

Institut für Röntgen-, Radium-, Finsenbehandlung Anwendung der modern. Lebensstromapparat für die Röntgen-therapie zur Bekämpfung der Tuberkulose (Lungen, Drüsen, Knochen, Gelenk- u. muskeler Formen der Lungentuberkulose), bestimmter Frauenleiden, Haut-erkrankungen, rheumatischer Gelenkprozesse, der Drüsen-schwel-lungen, gewisser Stoffwechsel- und Hysterikerkrankungen durch Ein-wirkung der Strahlung u. d. Drüsen mit innerer Strahlung (J. J. ankel, Stephan) des oberflächlich und tiegeliegenen Krebs und Sarkom nach neuestem Verfahren (Wetterer). Anwendung des modernen Heilungs-verfahrens mittels Röntgen-therapie nach Steinach-Holzboeck. E21 Dr. med. J. Wetterer Mannheim, O. 2, 1. Telefon 6747. Spezialarzt für Hautleiden und Erkrankungen der Harnorgane (Urologie).

Kauf-Gesuche Personen-Kraftwagen zu kaufen gesucht. 6718 Angebote unter H. Y. 173 an die Geschäftsst. d. Bl.

Miet-Gesuche. Möbliertes Zimmer mögl. Nähe des Verlegungsamtes zu mieten gesucht. Angebote mit Preis und O. G. 63 an die Geschäftsst. d. Bl. 5609 Jünger Akademiker mit eigen. Wohnmöbeln sucht 1 eventl. 2 Zimmer 5645

Drehstrom-Generator zu kaufen gesucht 6712 220/350, 150 KVA, Kupferwicklung, möglichst prompt lieferbar, neu oder gebraucht. Angebote an Marx Maier, Mannheim-Käfertal.

Zimmer davon eins möbl. u. Bett, mögl. in Ludwigshafen. Ang. u. P. E. 88 an die Geschäftsst. d. Bl. 5617 Kinder. Ehepaar sucht 2 bis 3 Zimmer- Wohnung mögl. im Zentrum der Stadt, Dingseldstr. 10, nordwärts. Angebote an O. L. 69 an die Geschäftsst. 5617

Geschäftshaus in guter Lage, Mannheim, Ludwigshafen ad. Heidelberg, mögl. mit Geschäft und Wohnung, gegen sofortige Bezahlg-zu kaufen gesucht. 6713 Angebote erheben unter O. Y. 82 an die Geschäftsst. d. Bl. 5633 Klappmesser 9x12 gelocht. 5681 G. Gießner Mannheim O. 4, 7.

Möbl. Zimmer heizbar oder mit Kochgelegenheit evtl. Wohn- und Schlafzimmer von hundert. Ehepaar bei gut. Bezahlung gesucht. 5609 Angebote an P. G. 90 an die Geschäftsst. d. Bl. 5617 Kinder. Ehepaar (Familien-dame) sucht 3 Zimmer- Wohnung mögl. im Zentrum der Stadt, Dingseldstr. 10, nordwärts. Angebote an O. L. 68 an die Geschäftsst. 5617

Häuser jed. Art An- u. Verkäufe befragt sofort. 5654 S. G. Gießner & Co. Mannheim, O. 4, 7. Tel. 1951 u. 8402.

1-2 Zimmerwohnung. mit Küche in nur best. Hause auch außerhalb Mannheim. Dingseldstr. 10, nordwärts. Angebote an O. L. 68 an die Geschäftsst. 5617

Landwirtschaftliche Ackergrundstücke mögl. Nähe Mannheims, mit elektr. Bahn erreichbar, sind zu verkaufen und werden gute Hypotheken in Zahlung genommen. - Coll. überreichend. Betrag wird vorab ausbezahlt - Anfragen nur von Selbstreflektanten u. N. B. 35 an die Geschäftsst. d. Bl. 5648

Gelehrter Dobermann - Rode 11 Monate alt, in Sieger-Stammbaum, bereits prä-mitt, unheimlich stark in nur auschübe prima ab-geliebt. Anfrager erb. unter N. Y. 57 an die Geschäftsst. 5594

Gelehrter Dobermann - Rode 11 Monate alt, in Sieger-Stammbaum, bereits prä-mitt, unheimlich stark in nur auschübe prima ab-geliebt. Anfrager erb. unter N. Y. 57 an die Geschäftsst. 5594

Silberne Herren-Tasche mit gelbten Abdrucken L 11, 25, H 5,5, 5642



